



„Deutsche Einheit wirklich leben“

Verein „Weidener Städtepartnerschaften“ besucht Annaberg-Buchholz – Jubiläum steht an

Weiden. Knapp 20 Jahre nach ihrer Gründung ist die Partnerschaft zwischen Weiden und Annaberg-Buchholz noch immer quicklebendig. Viele Vereine, Firmen und Institutionen pflegen nach wie vor gegenseitige Kontakte. Der Weidener Partnerschaftsverein wollte da natürlich nicht abseits stehen und besuchte selbst die sächsische Stadt. Hauptgrund für den Besuch: der Annaberger Weihnachtsmarkt.

Gemeinsam mit Vorsitzendem Joachim Strehl machten sich 50 Teilnehmer aus Weiden und dem Landkreis auf die Reise – mit vollem Programm: Die Gruppe besuchte neben dem Markt auch den „Frohnauer Hammer“ mit seinem voll intakten Hammerwerk, die St. Annenkirche mit ihrem berühmten Bergaltar und selbstverständlich auch die Annaberger Altstadt. Mit dem „Neinerlaa“, einem regionaltypischen Weihnachtsgericht, erlebten die Oberpfälzer das Erzgebirge zudem kulinarisch.

Als ein Glanzlicht des Besuchs sahen die Reisenden das Treffen der Türme von St. Annen und St. Michael, Matthias Melzer aus Annaberg-Buchholz und Christian Stahl aus Weiden. Neben dem touristischen Programm gab es einen Empfang im Rathaus samt Gedankenaustausch mit Oberbürgermeisterin Barbara



Bei einer winterlichen Reise von Weiden nach Annaberg-Buchholz darf der Besuch des Weihnachtsmarkts natürlich nicht fehlen.
Bild: Matthias Förster

Klepsch. Wichtigstes Thema dabei: das Zusammenwachsen von Ost und West, von alten und neuen Bundesländern.

Reisende Multiplikatoren

OB Klepsch: „Nach wie vor sehe ich die friedliche Revolution im Herbst 1989 als ein Wunder an. Wir sind froh und dankbar für die deutsche Einheit. Nur dadurch wurde es möglich,

unsere Städte und Dörfer neu aufzubauen oder gravierende Umweltprobleme wie verseuchte Flüsse und sterbende Wälder in den Griff zu bekommen.“ Mit Blick auf Weiden fügte das Stadtoberhaupt an: „Wir sind dankbar für alle Unterstützung. Und unsere fast 20-jährige Städtepartnerschaft hat dazu beigetragen, dass die deutsche Einheit wirklich gelebt wird“. Bei so viel Lob wollten die Gäste natürlich etwas zurückgeben.

Vorsitzender Strehl ergänzte deshalb: „Wir als Verein wirken als Multiplikator, um die Schönheit der Erzgebirgstadt noch vielen anderen Weidener Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen.“

Ein Anlass dafür, sich selbst einmal ein Bild von Sachsen zu machen, könnte das kommende Jahr sein. Dann wollen beide Städte das 20. Jubiläum ihrer Partnerschaft feiern.